

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 2 9 / 2 0 2 3 / B V

Datum:
27.01.2023

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters – Sitzungsdienste

Betreff:

**Plakataktion im Rahmen der Veranstaltungsreihe
„Drei Jahre und ein paar Tage 2023,“
in Erinnerung an die Anschläge von Hanau**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 08. Februar 2023

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Migrationsbeirat	08.02.2023	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Migrationsbeirat beschließt die Durchführung einer öffentlichkeitswirksamen Plakataktion im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Drei Jahre und ein paar Tage 2023“ in Erinnerung an die Anschläge von Hanau 2020. Die Koordination der Plakataktion übernimmt Mosaik Deutschland e.V.

Für die Durchführung der Plakataktion werden Mittel aus den Projektmitteln des Migrationsbeirates bereitgestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• einmalige / Kosten Ergebnishaushalt	4.585,57
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Projektmittelansatz Migrationsbeirat 2023 insgesamt	20.400,00
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund der rechtsextremen Anschläge in Halle 2019 und in Hanau 2020 wird im Rahmen der vom Migrationsbeirat und weiteren Einrichtungen seit 2021 jährlich stattfindenden Gedenkveranstaltungsreihe eine Plakataktion im Februar geplant. Sie verfolgt folgende Ziele:

(1) die Erinnerung an den Anschlag in Hanau und das Gedenken an die ermordeten Personen bewahren

(2) die Sensibilisierung der Heidelberger Stadtgesellschaft für die Themen Rassismus, antimuslimischer Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus stärken.

Sitzung des Migrationsbeirates vom 08.02.2023

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Ausgangssituation: Erinnern an die Attentate und Ermordeten von Halle und Hanau

Am 09. September 2019 versuchte ein rechtsextremistisch motivierter Täter, in die Synagoge in Halle einzudringen und die dort zu Jom Kippur versammelten Gläubigen zu ermorden. Da ihm dies nicht gelang, erschoss er eine Passantin sowie einen Gast eines Döner-Imbisses auf offener Straße. Knapp vier Monate später, am 19. Februar 2020, wurden in und um eine Bar in Hanau neun Menschen bei einem rechtsterroristischen, rassistischen und antiziganistischen Anschlag ermordet und sechs weitere Personen verletzt.

Bei den Anschlägen in Halle und Hanau spielten die rechtsextremen und menschenverachtenden Überzeugungen der Täter eine entscheidende Rolle. Diese richteten sich gegen Menschen, die als migrantisch, jüdisch oder muslimisch gelesen werden. Diese Anschläge sind dabei keine Einzelfälle, sondern reihen sich in eine Kette rechtsextremer Angriffe in Deutschland ein.

Der Migrationsbeirat Heidelberg möchte die Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus stärker in den Fokus zu rücken. Welche Konsequenzen ziehen wir aus diesen Angriffen? Welche Verantwortung tragen wir im Kampf gegen Menschenfeindlichkeit? Und wie können wir unser Gedenken an die Opfer mit Widerstand gegen Hassgewalt verbinden?

In Kooperation mit einem Zusammenschluss verschiedener Heidelberger Einrichtungen (Teilseid e.V. – Muslimische Akademie Heidelberg i. G., Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma, Hochschule für Jüdische Studien, Kulturhaus Karlstorbahnhof, Zwinger x des Theater Heidelberg, Bündnis Erinnern. Verändern., Mosaik Deutschland e.V. und Amt für Chancengleichheit) wird es auch in diesem Jahr wieder eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Drei Jahre und ein paar Tage“ geben. Innerhalb des Bündnisses zeichnet der Migrationsbeirat Heidelberg für eine Plakataktion den gesamten Februar verantwortlich.

2. Heidelberger Stadtgesellschaft sensibilisieren hinsichtlich Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus – Aktiv werden und Forderungen für Heidelberg unterzeichnen

Der Migrationsbeirat Heidelberg setzt sich für die Sichtbarkeit migrationsbewusster Perspektiven in Heidelberg ein. Die geplante Plakataktion wurde vom Migrationsbeirat gemeinsam mit dem Planungsteam der Veranstaltungsreihe „Drei Jahre und ein paar Tage“ entwickelt und hat zum Ziel: (1) die Erinnerung an den Anschlag in Hanau und das Gedenken an die ermordeten Personen, (2) die Sensibilisierung der Heidelberger Stadtgesellschaft für die Themen Rassismus, Antisemitismus und Rechtsextremismus.

Wie werden diese Ziele erreicht?

Die drei Künstlerinnen entwerfen insgesamt drei Plakate, die sich jeweils künstlerisch mit den Themen auseinandersetzen und die im gesamten Februar dezentral in der gesamten Stadt Heidelberg aufgehängt werden. Die Plakate werden in den Größen DIN A 3, DIN A 2 sowie DIN A 1 gedruckt und in Läden, Restaurants, Cafés, Stadtteilvereinen, öffentlichen Einrichtungen et cetera verteilt und nach Absprache aufgehängt. Außerdem sollen die Kultursäulen plakatiert werden.

Die Plakate regen dazu an, sich mit den Anschlägen kritisch auseinander zu setzen. Über einen QR-Code auf den Plakaten kommen Interessierte zudem auf einen Onlineauftritt, auf dem Forderungen und Bedarfe im Themenfeld Rassismus und Hassgewalt zu lesen sind. Die Forderungen können von weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern unterzeichnet werden. Über den QR-Code auf den Plakaten wird es möglich sein, die Forderungen niedrigschwellig zu unterzeichnen und damit ein starkes Zeichen gegen Hassgewalt und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zu setzen. Parallel dazu sollen die Plakate und Inhalte über Social Media geteilt werden.

Die entwickelten Plakate sind auf Langfristigkeit ausgelegt, sodass sie auch für Gedenkveranstaltungen in den kommenden Jahren verwendet werden können. Darüber hinaus können die Plakate beziehungsweise entstandenen Illustrationen in Rücksprache mit den Künstlerinnen sowie Heidelberger Initiatoren auch überregional genutzt werden und so an Strahlkraft weit über Heidelberg hinaus gewinnen. Die Gebühren für das Nutzungsrecht werden von den Künstlerinnen vollständig an die Bildungsinitiative Ferhat Unvar gespendet.

3. Kosten:

1.1	Layout und Erstellung der Grafiken für Poster inklusive Nutzungsrechte	970,00 EUR
1.2	Layout und Erstellung der Grafiken für Poster inklusive Nutzungsrechte	970,00 EUR
1.3.	Layout und Erstellung der Grafiken für Poster inklusive Nutzungsrechte	970,00 EUR
1.4	Druckkosten Plakate Din A3 3x100 Stück Affichenpapier (Flyeralarm Angebot vom 10.01.2023)	108,84 EUR
1.5	Druckkosten Plakate Din A2 3x100 Stück Affichenpapier (Flyeralarm Angebot vom 10.01.2023)	189,93 EUR
1.6	Druckkosten Plakate Din A1 3x100 Stück Affichenpapier (Flyeralarm Angebot vom 16.01.2023)	354,21 EUR
1.7	Postkarten 3x2500 Stück Material 300 g Bilderdruck matt PEFC (Flyeralarm Angebot vom 16.01.2023)	322,59 EUR
1.8	Plakatierungskosten Plak´n Play 2 x 60 Plakate	700,00 EUR

Die Finanzierung erfolgt über den Projektmittelansatz des Migrationsbeirates 2023.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt	Ziel/e:
SOZ 2		Diskriminierung und Gewalt vorbeugen Begründung: Die Plakatkampagne macht Möglichkeiten sichtbar, wie sich von Rassismus betroffene Menschen gegen Diskriminierung zur Wehr setzen können.
QU 5		Ziel/e: Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen Begründung: Das Projekt stärkt postmigrantische Perspektiven in der Stadtgesellschaft.
QU 6		Ziel/e: Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Begründung: Das Projekt stärkt direkt Initiativen von Menschen, die von Rassismus betroffen sind und ermöglicht Empowerment und Vernetzung.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Stefanie Jansen